

Düsseldorf verabschiedet sich von Matthes Mauritz

(mjo) Die Friedhöfkapelle auf dem Nordfriedhof war bei der Trauerfeier für Matthes Mauritz voll besetzt. Viele Trauergäste hatten nur noch einen Stehplatz bekommen. Zahlreiche Wegbegleiter des im Alter von 92 Jahren Verstorbenen wollten sich von Mauritz, der 71 Jahre lang Mitglied von Fortuna Düsseldorf war, verabschieden.

Darunter waren Egon Köhnen, Peter Meyer, Wilfried Woyke, Benno Beiroth, Gerd Zewe von der alten Spielergarde, ehemalige und jetzige Vorstandsmitglieder wie Hans-Georg Noack, Heinz Heßling, Werner Sesterhenn, Peter Frymuth, Peter Förster, Reinhold Ernst und Björn Borgerding. Von der aktuellen Mannschaft waren Kapitän Oliver Fink und Axel Bellinghausen gekommen. Oberbürgermeister Thomas Geisel, Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und Peter Schwabe (Präsident Stadtsportbund) vertraten

die Landeshauptstadt. Und auch die Fans aus der Südkurve, Block 33, wollten ihrem Matthes Adieu sagen. Torsten Kimua hatte die Aufstiegsfahne aus dem Jahr 2012 mitgebracht und versprach, dass der Name Matthes neben denen von Paul Janes und Toni Turek bald auf dem überdimensionalen Banner zu sehen sein wird.

Viele fanden persönliche Worte. Der ehemalige Stadionsprecher Dieter Bierbaum sagte: „40 Jahre lang habe ich jede Woche mit Matthes am Stammtisch zusammengesessen. Er ist der Sechste von uns, der in Zukunft nicht mehr dabei sein wird.“ Axel Bellinghausen erinnerte sich an einen kritischen Beobachter: „Ich habe Matthes als Freund meines Vaters kennengelernt. Die beiden haben sich früher meine Spiele angeschaut. Dann bekam ich immer gleich doppelte Kritik.“



Fortuna-Spieler Axel Bellinghausen (r.) und Ex-Torwart Dirk Krüsenberg



Der ehemalige Fortuna-Profi Gerd Zewe



Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven (v.l.), der frühere Fortuna-Vorsitzende Peter Frymuth und Peter Schwabe, Präsident des Stadtsportbundes

RP-FOTOS: H.-J. BAUER